



Telefonisch erreichbar:
Mo. – Fr. von 07.00 – 08.30
12.30 – 13.30
und Mo. – Do. von 14.00 – 16.00

RICHTLINIEN FÜR DEN BESUCH DES WALDORFKINDERGARTENS HOF

- KINDERGARTENORDNUNG -

Grundsätzliches

Unser Waldorfkindergarten arbeitet auf der Grundlage der Menschenkunde von Dr. Rudolf Steiner. Der Waldorfkindergarten ist christlich ausgerichtet, aber nicht konfessionell.

Wir nehmen in der Regel gesunde Kinder ab einem Alter von 3 bis 4 Jahren auf.

An- und Abmeldung

1. Anmeldungen werden im Kindergarten entgegengenommen.
2. Vor Beginn des Kindergartenbesuches ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Aus der Bescheinigung muss ersichtlich sein, dass keine gesundheitlichen Bedenken gegen den Besuch des Kindergartens sprechen.
3. Der erste Monat gilt im beiderseitigen Interesse als Probezeit. Danach kann ein Kind **nur schriftlich** einen Monat im voraus zum Monatsletzten abgemeldet werden. Eine Kündigung zum Monatsletzten der Monate Juli und August ist nicht möglich.
4. Die Kündigungspflicht entfällt bei normalem Schuleintritt.

Öffnungszeiten

1. Das Kindergartenjahr beginnt in der Regel am 01. September und endet am 31. August des folgenden Jahres.

2. Der Kindergarten ist geöffnet von Montag bis Donnerstag von **7 Uhr 00 bis 16 Uhr 00** und am Freitag von **7 Uhr 00 bis 13 Uhr 30**

3. Bring- und Holzeiten:

	Montag bis Donnerstag	Freitag
Bringzeit	07:00 bis 08:30	07:00 bis 08:30
Holzeit	12:30 bis 13:30	12:30 bis 13:30
Holzeit bei Nachmittagsbetreuung und / oder Vorschulerziehung	15:00 bis 16:00	- entfällt - - entfällt -

Ausnahmen hiervon sind mit der jeweiligen Gruppenleiterin abzusprechen.

4. Ferienzeiten: Im Monat August ist der Kindergarten über einen Zeitraum von 3 Wochen geschlossen. Die übrigen Feriengruppen- und Schließzeiten werden in Abstimmung mit dem Elternbeirat festgelegt.

Unfälle, Krankheiten, Fehlzeiten

Aufgenommene Kinder sind gegen Unfall nach den gesetzlichen Bestimmungen kostenlos versichert. Der Versicherungsschutz erstreckt sich auf alle Tätigkeiten, die in einem ursächlichem Zusammenhang mit dem Besuch des Kindergartens stehen (auch auf dem direkten Weg zum und vom Kindergarten).

Aufsichtspflicht:

Im Kindergarten trägt die Gruppenleiterin die Verantwortung für die Kinder. Für den Weg zum und vom Kindergarten nach Hause sind die Eltern verantwortlich. Die Kinder sind von den Eltern oder einem anderem Erwachsenen in den Kindergarten zu bringen. Die Aufsichtspflicht des Kindergartens beginnt erst, wenn die Eltern oder der jeweilige andere Erwachsene das Kind der Gruppenleiterin übergeben haben. Die Aufsichtspflicht der Eltern beginnt wieder mit der Abholung der Kinder im Kindergarten. Bei Festen und anderen Gemeinschaftsveranstaltungen tragen die Aufsichtspflicht die Eltern und der Kindergarten gemeinsam.

In Krankheitsfällen und bei Fernbleiben der Kinder aus anderen Gründen, bitten wir bald möglichst um Nachricht. Infektionskrankheiten – auch in der Familie – bitten wir uns **umgehend** mitzuteilen.

Finanzielle Regelung

Die derzeitige elterliche Kostenbeteiligung richtet sich nach der beiliegenden Beitragsregelung. Die Zahlungen sind **auch während der Ferienzeiten oder bei Erkrankung des Kindes zu leisten**, da die gesamten Betriebs- und Personalkosten des Kindergartens weiterlaufen.

Die laufenden Kindergartenbeiträge werden jeweils zu Monatsbeginn im Voraus mittels Lastschriftinzug von Ihrem Konto abgebucht.

Gesichtspunkte der pädagogischen Arbeit im Waldorfkindergarten

Grundsätzliches:

Die Menschenkunde Rudolf Steiners ist die gemeinsame Arbeitsgrundlage der Waldorfkindergärten und Waldorfschulen.

Das pädagogische Grundprinzip ist das nachahmende Lernen, das sich durch die liebevolle, Vorbild gebende Tätigkeit der Erwachsenen individuell entfaltet. Dabei werden die in diesem Lebensalter feindlichen Tendenzen einer autoritären Führung, wie auch einer antiautoritären Führungslosigkeit vermieden. Weil sich die Anlagen und Fähigkeiten des kleinen Kindes noch ganz im Kontakt mit den Menschen, Dingen und Geschehnissen entwickeln, wird seine Umgebung möglichst umfassend als Bereich nachzuahmender Tätigkeit ausgestaltet.

In unserem Waldorfkindergarten pflegen wir eine der Entwicklung des Kindes gemäße Vorschul-erziehung. Dieser Entwicklung entspricht vor allem die lebendige Spielwelt. Sie ist gekennzeichnet durch eine freie, schöpferische Betätigung, die sich u.a. im Rollenspiel, Verkleiden, Hüttenbauen, Handwerkerspiel, Märchen- und Puppenspiel äußert.

Besonderen Wert legen wir außerdem auf die Pflege der verschiedenen Sinne (Tastsinn, Bewegungssinn, Gleichgewichtssinn), die durch die künstlerischen Betätigungen ihren Ausdruck finden. So werden Malen, Plastizieren, Musizieren, rhythmische Spiele, Geschicklichkeitsspiele in kindgemäßer Weise in den Erziehungsplan eingeordnet. Es wird weder Lehren noch Lernen im schulischen Sinne angestrebt.

Das tägliche Geschehen im Kindergarten stellen wir in engem Zusammenhang mit dem Miterleben und Mitgestalten des Jahreslaufs und seiner Feste.

Weitere Einzelheiten zur Pädagogik entnehmen Sie bitte unserer Broschüre „Waldorfkindergarten Hof“.

Grundbedingung unserer Erziehungsarbeit ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern durch Elternabende, Kurse und Vorträge. Hier werden vor allem die geistig-seelisch-leibliche Entwicklung des Kindes, seine musische und sprachliche Förderung sowie Fragen der Ernährung und des Spielzeugs besprochen. Die Teilnahme der Eltern an diesen Veranstaltungen wird im Interesse einer sinnvollen Arbeit mit den Kindern als notwendig angesehen und dringend erbeten.

Eltern, die über das Bildungsangebot hinaus eine vorschulische Betätigung ihres Kindes (wie z.B. Schreiben-, Rechnen- und Lesenlernen, Besuch von Musik- und Malschule, Kinderturnen, Ballett usw.) außerhalb des Waldorfkindergartens anstreben, werden gebeten, dies vorher mit der zuständigen Gruppenleiterin zu besprechen. Seit 2004 wird für alle Vorschulkinder im Waldorfkindergarten Hof eine Vorschul-erziehung angeboten.

Mit besonderen Sorgen um das Kind wenden sich die Eltern bitte jederzeit an ihre Gruppenleiterin. Hausbesuche oder persönliche Gespräche im Kindergarten werden gerne ermöglicht.

Aus der Überzeugung, wie schädigend in der Entwicklungsperiode des kleinen Kindes besonders Fernsehen, Video, Radio, Kassetten oder Schallplatten und Computerspiele sind, gibt es im Waldorfkindergarten diese heute leider so beliebten Erziehungsmittel nicht. Ärztliche und pädagogische Erfahrungen haben bereits gezeigt, wie stark die negativen Einflüsse solcher Medien auf das Kindergartenkind sind.

Wir bitten die Eltern, ihre Kinder auch zu Hause nicht mit diesem unpersönlichen und zweifelhaften „Miterziehern“ zu beschäftigen.

Wir möchten mit Ihnen gemeinsam alles tun, um Ihrem Kind eine gesunde und harmonische Entwicklung zu ermöglichen.

Ihr Waldorfkindergarten Hof